



118
kome zu d' sele. od' ab' du
sele hin uf zu Gotte. vnd
hörent w' Got si. Got ist
d' gewalt. du wilst hat vñ
d' obrost güt. wie sol nu
d' brvt gezarter von im
widen. dz geschicht in dem
gaulschliche gebet. da aller
flauschlich ding v'geste ist.
da enphahet er si mit löf-
ser mine. vñ git d' gehögte
gewalt den gemaheln ze
vinden in dem hymel mit
den gedenken. vnd git der
vnuist die wilst hat Got
wid' in sich zeziehen mit
d' haiten wid' bildunge.
al' sich Got in d' sele bil-
det. dz si in d'ene mit ir he-
zen erkennend vnd schäd
wirt. an d' bildung die si
vō im enphanen hat.
so git ir d'ene du obrost
güt ain hitze du den zart
föget. dz du sele un gema-
heln trüret. vñ umbvahr.
mit hitze in löfser minne.
vñ metet sich sin in volle-
klicher vrede. vñ hat an

173
im vollen tobt gantz girde
an gebresten. all' ding. doch
enmag d' schlaf mit lang-
sin. aber die wile dz es ist
so müz si geschwigē alles dez st-
bens dz an d' mētichait ist.
d' muot enredet nit noch de-
kam gelid rüret sich. Disv
löfserait ist ober mentlich
lich kraft. vñ in d' gnade ist
enbain flauschlich abrost.
allv untuged vñ allv vallsch-
hait ist d' von geschaidē. da
wonet nit von du hymellich
tugend. **Sw** nu Got zu
ain gemaheln welli han-
d' hvti sich vor allen vntv-
genden. vñ entlidge sich vor
allem vppigen zart dure st-
lenden fruntschafft. du hvtē
ist vñ mozn nit. vñ legent
inw mine vñ iuren zart an
den allaine. dez mine vñ dez
zart niem' zergat. dz ist der
rain löf' Got. **von sāt paul'**
Benjamin ist **lebende**
Got all' liebt. **Sw** list
man in ain böche hanflet
Aum. da listet man do her